

# Ministerium soll noch mal rechnen

## Petitionsausschuss leitet Bedenken der Weserbahn-Anrainer weiter

VON MARC FISSER

**Weserbergland/Berlin.** Die Bundesregierung soll den Aufwand und die Kosten für den erwogenen Ausbau der Bahnstrecke Löhne-Hamel-Elze noch einmal sehr genau prüfen – und beim Lärmschutz dürfen die Anwohner auf den technischen Fortschritt hoffen. So sieht es der Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages.

Die Hameln-Pyrmonter Bürgerinitiative „Transit“ hatte sich im Dezember 2011 mit 11782 Unterschriften an das Gremium gewandt. Ziel der Anrainer war und ist es, die Re-

aktivierung der „Weserbahn“ zur zweigleisigen Güterhauptstrecke zu verhindern. Gestern hat der Ausschuss über die Eingabe der Bürger abgestimmt und damit kurz vor der Bundestagswahl den Vorgang für sich abgeschlossen. Im Mai hatten sich Mitglieder des Gremiums in Hameln und Bad Oeynhausen über die örtliche Situation informiert.

Die heimische Bundestagsabgeordnete Gabriele Lösekrug-Möller (SPD) spricht nun von einem „großen Erfolg der Bürgerinitiative“. Gestern Abend berichtete sie auf einer Versammlung der SPD Hameln-

Nord über die Entwicklung. Der Petitionsausschuss empfiehlt, dass die Bundesregierung eine gründliche Untersuchung der diskutierten Strecken – die zweite ist die von Minden nach Hannover – im Rahmen des Bundesverkehrswegeplans 2015 vornehme. „Die Strecke über Hameln ist vermutlich wirtschaftlich nicht günstiger“, sagt die Politikerin. Denn möglicherweise müsste der Kurpark von Bad Oeynhausen untertunnelt werden, was mit 300 Millionen Euro zu Buche schlagen könnte. Bislang wird das Projekt auf insgesamt 900 Millionen Euro veranschlagt. Der Ausbau der Strecke über Minden sei nach Berechnungen des Verkehrsministeriums günstiger und führe nicht „durch so viele sensible Gebiete“.

„Die umfassenden Darstellungen und Argumente der BI Transit haben dazu geführt, dass diese Petition sehr gut geeignet ist, exemplarisch die Bedenken von Anwohnern abzubilden“, lobt Lösekrug-Möller. Hinsichtlich der in Bad Oeynhausen befürchteten Lärmbelastigung an der Mindener Bahnstrecke – auch sie läuft durch den Kurort – äußert der Petitionsausschuss Verständnis, er weist aber auf neue leisere Güterwaggons hin. Ansonsten lehnt er die Petition der dortigen Bürgerinitiative ab.



Wird es in einigen Jahren viel mehr Güterverkehr durch Hameln und Umgebung geben? Das befürchten Anrainer der „Weserbahn“. *Dana*